

ZAUBRINHA

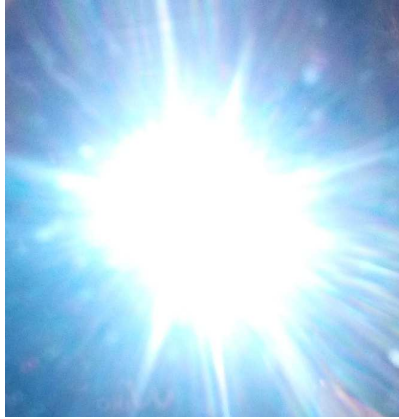




ZAUBRINHA

Vom Leben und der Liebe

Hilde Aurelia Rössel



© 2022 Hilde Aurelia Rössel

Herausgegeben von: erschienen bei tredition

Buchsatz von tredition, erstellt mit dem tredition Designer

ISBN Softcover: 978-3-347-53931-0

ISBN Hardcover: 978-3-347-53936-5

ISBN E-Book: 978-3-347-53937-2

Druck und Distribution im Auftrag der Autorin:
tredition GmbH, Halenreihe 40-44, 22359 Hamburg, Germany

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Für die Inhalte ist die Autorin verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne ihre Zustimmung unzulässig. Die Publikation und Verbreitung erfolgen im Auftrag der Autorin, zu erreichen unter: tredition GmbH, Abteilung "Impressumservice", Halenreihe 40-44, 22359 Hamburg, Deutschland.



tredition

Inhalt

Widmung	7
Kostbares Leben Du	8
Vorwort	9
Von Herzen	14
ZAUBRINHA	15
1. Ich bin eine Schriftstellerin	17
2. Erfüllte Liebe	18
3. Im Strom der Zeit	20
4. Ein wirklicher Mann	24
5. Yen und sein Meister	25
6. Auch anders	27
7. Mein Traummann	28
8. Der Nagel in deiner Seele	30
9. Was guckst du mich so an?	32
10. Tanz des Glücks	34
11. Die Zuschauer	36
12. Liebe, Liebe, Liebe	37
13. Brief an den Liebsten	38
14. Besessen	39
15. Ein kurzer Moment	41
16. Der Wetterfrosch	43
17. La vie um grande secreto	45
18. In einem Café	48
19. Die Wolken zieh`n vorüber	51
20. Tot geglaubt	53
21. Unbemerkt	55
22. Meine Gedanken	56
23. Reich und schön	58
24. Im Jammertal oder die Entscheidung?	59
25. Stillstand	61
26. Vom Leben bewegt	64
27. Der Weg, ein Puzzle?	67
28. Die Entscheidung: wer entscheidet?	70
29. Das Mädchen und das Licht	73
30. Eine Pause	74
31. Der Fremde	75
32. Chaos	78
33. Ein Stück Sehnsucht bleibt	79

34. Das Puzzleteil oder die Geliebte	81
35. Das große Geschenk. Für wen?	83
36. Ein Licht geht auf	84
37. Nah bekannt	86
38. Einfach davon geflogen	89
39. Vollkommen unbewusst	91
40. Kreatives Leben	93
41. Meine große Liebe	94
42. Der siebte Sinn	96
43. Wenn zwei Planeten sich treffen	98
44. Die Intuition: „Das große Geheimnis“	100
45. Aus der Finsternis neu geboren	102
46. Über die Langsamkeit und die Eile	104
47. Der Aufstand der Tiere	106
48. Von der Sanftheit und der Zärtlichkeit	108
49. Die Kunst liegt im Alltäglichen	109
50. Du schöne Rose du	111
51. Die Essenz	113
52. Blühende Blumen	114
Dankbarkeit	115
Über die Autorin	116

Widmung

Für den Mut

zum eigenen Selbst



Kostbares Leben Du



Vorwort

Mit 25 Jahren entstand in mir zum ersten Mal der Wunsch, in meinem Leben mindestens ein Buch zu schreiben. Doch zu jener Zeit fehlte mir der Mut, dies zu tun. Ferner fehlten mir auch die Ideen, über welches Thema ich ein Buch verfassen könnte. Ich schrieb ein paar Gedichte. Doch dabei blieb es erst einmal. Seitdem sind viele Jahre vergangen. Hier ist es nun, mein erstes Buch mit dem Titel „ZAUBRINHA, Vom Leben und der Liebe“.

Bücher sind für mich schon immer sehr wichtig gewesen. Sie dienen und dienten mir zur Unterhaltung, Inspiration, Orientierung, Selbstfindung, Reflexion, Information, Lebenshilfe und anderes. In meiner Kindheit gehörten auch Bücher zu meinem Leben. Jedes Jahr lag auf meinem Weihnachtsgeschenketisch auch immer ein Buch.

Mein Weg in Richtung „zum eigenen Selbst“ begann auch mit 25 Jahren. Zu jener Zeit fielen mir die Bücher „Ich bin ich“ von Judith Jannberg und „Hilf dir selbst, sonst hilft dir keiner. Die Kunst, glücklich zu leben ... von Josef Kirschner“ in die Hand, die für mich sehr hilfreich und bewussteinserweiternd waren. Damals war ich eher unbewusst auf der Suche nach etwas, ohne genau zu wissen, was ich eigentlich suchte.

Ich beschäftigte mich mit dem Thema „Selbstverwirklichung“, ein Thema, zu dem es verschiedene Meinungen gab. Manche Menschen fanden Selbstverwirklichung gut, andere empfanden diese als Egoismus im rein negativen Sinne.

Heute habe ich meine ganz eigenen Gedanken über dieses Thema. Welches Leben soll ein Mensch denn leben, das Leben einer anderen Person, eine Kopie von jemand anderem werden? Wer lebt denn dann das eigene Leben, die eigenen Talente, das eigene Selbst?

Ich bin schon immer eine sehr naturverbundene Person gewesen. Schon als kleines Kind habe ich mich sehr gerne in der Natur aufgehalten und habe manchmal gerne alleine unter einem Süsskirschbaum gesessen. Im Alter von 5 Jahren erblickte ich in meinem Lieblingssüsskirschbaum einen Pirol, den einzigen Pirol, den ich jemals in meinem bisherigen Leben gesehen habe. Es macht mich bis heute immer noch sehr glücklich, diesen Vogel dort erblickt zu haben.

Ich bin in einem Ort in der Nähe vom Fluss Rhein geboren und habe mich als Kind gerne in den Rheinlandschaften aufgehalten. Zu jener Zeit war das Anwesen meiner Eltern umgeben von natürlicherer Natur mit Feldern, Obstbäumen und Feldwegen. Ich freue mich sehr darüber, eine Kindheit erlebt zu haben, in der ich mich viel in natürlicherer Natur aufhalten konnte.

Die Gedichte und kleinen Geschichten in diesem Buch „ZAUBRINHA, Vom Leben und der Liebe“, sind überwiegend zwischen 2010 und 2022 entstanden. Sie sind meistens in einer Art Schreibtrance in das Leben gekommen. Mit Schreibtrance meine ich einen Zustand, in dem mir Ideen wie Gedanken, Texte, Melodien in meinem Kopf erscheinen und diese anscheinend notiert werden wollen. Auf diese Weise sind auch überwiegend alle meine Liedkompositionen entstanden, die auf der CD "Lieder von Hilde Aurelia, Das Tor geht auf“ und der CD „Kuksamba“ erschienen sind.

Ich habe mich schon immer für Fragen zum Sinn des Lebens interessiert und versucht, das Leben tiefgründiger zu verstehen.

Empfindungen wie Liebe, Sehnsucht, Trauer, Wut, Enttäuschung, Angst, Mut, Frieden u.a. sind vermutlich eine Art von Sprache, die wir Menschen alle verstehen, egal aus welchem Land oder welcher Kultur wir kommen. Und ich gehe davon aus, dass auch alle Tiere diese Art von Sprache verstehen.

Die Gedichte und kleinen Geschichten in diesem Buch erzählen von der Liebe und dem Leben, von Erkenntnissen und Zuständen, die mir im Laufe meines Lebens bewusst oder bewusster geworden sind, von einem tiefgründigeren Schauen sowie Erkenntnissen, die ich aus nächtlichen Träumen gewonnen habe.

Vor Jahren bin ich auf das Buch „Ich habe einen Traum. Was hat er zu bedeuten? von Ortrud Grön“ aufmerksam geworden. Dieses Buch empfinde ich als ein sehr wertvolles und hilfreiches Werk für die Deutung von Träumen.

Mittlerweile habe ich den Eindruck, dass es kein Zufall ist, in wen sich ein Mensch verliebt und dann eine Liebesbeziehung mit dieser Person eingeht, dass es einen Grund oder Gründe dafür gibt, die aber vermutlich für uns Menschen meist im für uns Unbewussten liegen. Des weiteren gehe ich davon aus, dass eine Liebesbeziehung auch immer etwas mit persönlicher Entwicklung zu tun hat.

Was will / wollte die Dichterin / Autorin mit ihren Worten sagen?

Die Gedichte und Geschichten in diesem Buch sind alle mit der Anrede geschrieben, wie diese mir beim Schreiben in den Sinn gekommen sind. Diese Poesie ist weder speziell auf Frauen oder das Weibliche noch auf Männer oder das Männliche bezogen. Da jeder Mensch anscheinend auf seine eigene Art wahrnimmt, wird auch jeder Leser / jede Leserin diese Gedichte und Geschichten auf ihre bzw. seine eigene Art wahrnehmen.

In dieser Poesie sind vereinzelt Wörtchen enthalten, die vielleicht in unseren Schreibweisen nicht üblich sind. Hier habe ich mir die künstlerische Freiheit genommen, diese Wörtchen so zu schreiben, wie diese im jeweiligen Text notiert sind.

In meinem bisherigen Leben habe ich viele Bücher gelesen. Darunter war Literatur wie: „WINNETOU und Der Schatz vom Silbersee von Karl May“, Jim Knopf und die Wilde 13 von Michael Ende“, „Désirée von Annemarie Selinko“, „Vom Winde verweht von Margaret Mitchell“, „Ein Wunsch bleibt immer von Michael Burk, „Biographisches über den Schauspieler Heinz Rühmann und den Showmaster Hans Rosenthal“, „Gesundheit für Körper und Seele von Louise Hay“, „brasilianische Kurzgeschichten“, „Literarisches von Astrid Lindgren“, „Das Haus der Frauen und Der Zopf von Laetitia Colombani“, „Der Bote von Sergio Bambaren“, Das Café am Rande der Welt von John Strelecky“, „Vollendung in Liebe von Don Miquel Ruiz u.v.m.

Es gibt bestimmt viele schöne Natur und Naturlandschaften auf dieser Erde. Besonders wohl habe ich mich in Naturlandschaften in Brasilien und in Italien gefühlt wie: Sapiiranga (Linha Verde, Bahia, Brasilien), auf einem Flüsschen

zwischen Belém und Barcarena (Belém nach Barcarena,
Amazonasdelta, Brasilien) sowie am Fluss Ombrone
(Toskana, Italien).

Der Mensch ist nur eine Art von Lebewesen auf diesem
Planeten und in dieser Welt. Und ich finde es wichtig, die
Tiere liebevoll zu behandeln und ihnen den Platz und Raum
auf der Erde zu geben, der ihrer eigenen Art entspricht und
gerecht wird. Und ich finde es wichtig, mit der gesamten
Natur liebevoll und respektvoll umzugehen.

Liebe Leser,

liebe Leserin / lieber Leser,

viel Freude mit dieser Poesie.

Liebe Grüße

aus dem schönen

Frankfurt am Main

von

Hilde Aurelia

Von Herzen



ZAUBRINHA

vom Leben und der Liebe





1. Ich bin eine Schriftstellerin

Ein unbeschriebenes Papier. Leer und weiß. Das Nichts.

Ich bin eine Schriftstellerin. Ich wusste es nie. Ich wusste es immer. So etwas gibt es. Du glaubst mir nicht? Aber so etwas gibt es. Man weiß es schon immer und gleichzeitig weiß man nichts. Das Nichts. So fängt alles an. Mit dem Nichts. Mit dem Unsichtbaren. Das macht dir Angst? Warum? Alles beginnt mit dem Nichts. Und dann ist da plötzlich etwas vor dir, vor deinen Augen. Da steht plötzlich ein Mann oder eine Frau, erschaffen aus dem Nichts. Wie ein Zauber. Magie. Eine Idee, ein Tier, eine Blume, ein Berg, eine Faszination.

Du fühlst etwas, nur einen Hauch von etwas, nur eine Ahnung oder vielleicht noch nicht einmal das? Doch du lässt dich darauf ein, folgst dem Zauber. Und eh du dich versehen, betrittst du einen neuen Weg. Du setzt einen Fuß vor den anderen und gehst weiter und weiter. Doch wohin? In eine neue Welt. Ins neue Nichts. Ja, so ging es mir, als ich dachte: „Ich bin eine Schriftstellerin.“ Schriftsteller erschaffen aus dem Nichts. Sie entdecken neue Menschen, Dinge, Landschaften, die sie vorher noch nie gesehen, von denen sie noch nie gewusst. Doch plötzlich stehen sie vor ihnen und erzählen ihnen ihre tiefsten Geheimnisse. Und so war es auch mit Laila. Aber das ist eine neue Geschichte.

2. *Erfüllte Liebe*

Ich habe dich schon immer vermisst.

Wenn es dich nicht gäbe,
würde ich dich überall suchen,
in jeder Blume, in jedem Stein,
„überall“.

Auch hätte ich dich nie gekannt,
würde ich eine tiefe Sehnsucht
nach dir spüren.

Auch wärest du nie bei mir gewesen,
würde ich Einsamkeit empfinden,
weil du nicht da wärest.

Auch wenn du nicht wärest,
auch wenn es dich nie gegeben hätte,
würde ich dich erfinden müssen,
damit mein Herz Erfüllung findet,

damit die Blumen in meinem Leben blühen können, damit
die Liebe bis zur Unendlichkeit wachsen kann.

Zwei Seelen
in einem Herz verbunden
und doch so frei wie Vögel.
Ein kurzer Augenblick,
eine Ewigkeit,
tief berührt, von dem was ist
und sein wird.
Mit dir möchte ich fliegen,
soweit uns unsere Flügel tragen.
Reich mir die Hand.
Berühre mein Herz
bis in alle Ewigkeit.



3. *Im Strom der Zeit*

Im Strom der Zeit,
sich mitreißen lassen von der Hektik des Alltags,
schnell, schnell, schnell,
noch dies tun und jenes
oder - einen Moment inne halten.
Verzeih mir mein Freund,
auch ich mache Fehler,
auch ich bin nur ein Mensch
und tauge nicht als Maschine,
die rast und rast,
keine Zeit zum Denken,
keine Zeit zum Ruh`n,
wie ein Roboter,
rechts dreh`n, Mitte, links dreh`n,
und wieder rechts, Mitte, links,
zack, zack, zack,
monoton bis in alle Ewigkeit.